

Pressemitteilung

7. Januar 2014



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

23. Stunde (Verwaltungsperformance): Tapetentür

Ein queerer BewusstScience Fiction von Holger Dreissig

Premiere: 15. Januar 2014, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen 16. / 17. / 18. / 19. und 22. / 23. / 24. / 25. / 26. Januar 2014, 20:30 Uhr

Mit: Muriel Aichberger, Deman Benifer, H.30, Mascha Obermeier, Julia Steves

Lichtdesign: Susanne Koch

Coaching: Matthias Hirth

Texte, Regie, Bühne, Kostüme: Holger Dreissig

„Tapetentür“ wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und findet mit freundlicher Unterstützung durch i-camp / neues theater münchen statt.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll

Vimystr. 24

85354 Freising

Tel./Fax: 08161 2323 90

Mobil: 0160 2859388

knoll@i-camp.de

23. Stunde (Verwaltungsperformance): Tapetentür

von Holger Dreissig

Premiere: 15. Januar 2014, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 16. / 17. / 18. / 19. und 22. / 23. / 24. / 25. / 26. Januar 2014, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

„Es waren die feinen Anspielungen mit denen Holger Dreissig Akzente, Hinweise auf die Gegenwart, setzte. Nie aufdringlich, dringen sie doch ins Bewusstsein, bleiben haften. Es gibt noch Künstler, Künstler, die Botschaften vermitteln, die Weltsicht und Anliegen subtil vielschichtig darzustellen in der Lage sind. Sie sind rar, waren es immer schon, und doch, oder gerade deshalb überdauert ihr Schaffen den Augenblick. Ihre Kunst ist immer eine Zeitmaschine, sie trägt in eine andere Welt, ist Blick aus einer Vergangenheit in eine Zukunft. Möge die Performance auf dem begeisterten anhaltenden Applaus weiter durch die Zeit reisen!“

C. M. Meier / theaterkritiken.com über die 22. Stunde – „Zeitmaschine“, Januar 2013

Die **23. Stunde** wird die vorletzte Verwaltungsperformance sein. Als das Projekt 1992 mit der 1. Stunde Premiere hatte, war klar, dass es 24 Stunden umfassen sollte, aber nicht, wohin diese Reise führen würde. Jetzt wird deutlich, worauf alles hinausläuft. Mit Haltung und Humor haben wir erforscht, was sich nicht verwalten lässt und mit luzider Eleganz das Unaussprechbare und Nicht-Kontrollierbare sichtbar gemacht (Wahn, Tod, Traum, Schmutz, ekstatische Zustände, Parasiten usw.).

In der 5. Stunde hat ein Mädchen mit Downsyndrom mitgespielt, in der 7. Stunde ein Schizophrener mit akutem Schub. In der 8. Stunde - einem Science Fiction - spielte eine Blinde einen blinden Passagier und im Drogenstück wirkte einen Ex-Junkie mit. Migranten waren dabei, lange ehe das „Mode“ wurde. Was haben wir von diesen Spezialisten und ihren Wahrnehmungsalteritäten gelernt? Vor der Jahrtausendwende hatten wir schon einmal nach den Sternen gegriffen und eine Sicherungskopie der Welt gemacht. Darauf würden wir jetzt gern zurückgreifen. Verwaltungsperformance ist Science Fiction, utopisch, dystopisch. Wir sind der Zeit voraus und auf der Suche nach der verlorenen Zeit. Laut und leise, langsam und schnell. Auf den Ernstfall haben wir uns mit unserem holistischen Theater gut vorbereitet. Unser Rüstzeug zielt aufs Geistige.

In der **23. Stunde** holen wir ordentlich Schwung für die Zukunft. Wir haben die Wahl zwischen Dystopie und Utopie und zeigen, wie nah sie beieinander liegen. Wir begegnen einer Endzeitmodemeute, den Killer Clowns from Outer Space und Alice B. Sheldon, die unter dem Pseudonym James Tiptree Jr. zu einem der wichtigsten SciFi-Autoren wurde. Namensgeber*In des Tiptree Awards, der seit 1991 SciFi-Werke auszeichnet, die die Geschlechterrollen untersuchen und das Verständnis dafür erweitern. In ihrem Gemach hinter der Tapetentür erzählt sie ihre unvergleichlich aufregende Lebensgeschichte.

Zeitreisen sind dadurch motiviert, in der Zukunft nachzuschauen, wie man sich vorzusehen hat oder ob man auf dem richtigen Weg ist. In die Vergangenheit begibt man sich, um eine zweite Chance zu haben, einen Fehler zu beheben, etwas wieder gut zu machen, den Kurs zu korrigieren und letztlich zu heilen. Vielleicht will man auch einfach nichts wie weg. Oder ist das absolute Jetzt die offensichtlich schönste Zeitmaschine? Schon H.G. Wells' Erfindung war hauptsächlich eine Erzählmäsk, um durch die Perspektive einer Zeitreise die Gegenwart anders zu fassen zu kriegen, also Bewusstseinstechtechnologie.

23. Stunde (Verwaltungsperformance): Tapetentür

von Holger Dreissig

Premiere: 15. Januar 2014, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 16. / 17. / 18. / 19. und 22. / 23. / 24. / 25. / 26. Januar 2014, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

MITWIRKENDE

Muriel Aichberger (Performance), geboren 1984 in Steyr, Österreich. Er studiert Geisteswissenschaften an der LMU München und hat bei Performance-Projekten z.B. von Mizzy Schneider und 'Entente Cordiale' im i-camp/neues theater münchen mitgewirkt und im Rahmen der Salzburger Sommerakademie gearbeitet. Er leitet das Queer-Referat an der LMU München und ist seit 2013 Gastdozent an der Kunstakademie München.

Seit seinem Debüt in den Kammerspielen 2006 ist er festes Mitglied im Ensemble von Holger Dreissig, und in der ‚Jeansgruppe‘.

Demian Benifer (Performance), geboren 1981 im Sudan (eritreischer Abstammung). Seit '82 in München. Abschluss auf der Fachoberschule für Gestaltung. 2006 Assistenz bei den Hamburger Tanztagen "can do can dance" mit Royson Maldoom und anderen Choreographen. 2007-2008 Ensemblemitglied des ehemaligen Kammertheater Schwabing. Seit 2008 Student der Fachhochschule für Fotodesign.

Mascha Obermeier (Performance), geboren 1992 in Wolfratshausen, spielt seit 15 Jahren an verschiedenen Theatern in Würzburg und studierte in London an der Pineapple Performing Arts School „Musical Theatre“ und „Performing Arts“. Auftritte in London.

Julia Steves (Performance), geboren 1981 in Engelskirchen. Westdeutsche Akademie für Kommunikation (Köln), Studium der Restaurierung, Kunsttechnologie und Konservierungswissenschaft an der TU München, arbeitet als selbständige Restauratorin für moderne Kunst in München. Mitwirkung bei verschiedenen Performances.

Matthias Hirth (Coaching), geboren 1958. Arbeitete als Schauspieler und Regisseur (u.a. Schauspiel Frankfurt, Film und Fernsehen) und als Theaterleiter (TIK), spielte und inszenierte auf internationalen Festivals (Euroszene Leipzig, Bundesdeutsche Theatertage in Moskau), Philip-Morris-Kunstpreis. Seit 1996 freier Schriftsteller. Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften, Einrichtung von Texten fürs Theater. Drehbuch Das dritte Wochenende. 1994 Plantage, Galrev Berlin. 2003 Letzte Reise in Osten, blumenbar Verlag. Mitherausgeber der Zeitschrift FLUR. Träger des Literaturpreises der Stadt München 2005. 2007 erschien im blumenbar Verlag sein 600-Seiten-Roman Angenehm. Ein neuer Roman wird 2013 veröffentlicht werden.

Mitarbeit seit der 3. bis zur 10. Stunde als Schauspieler, seither als Coach. Gründungsmitglied der ‚Jeansgruppe‘.

Susanne Koch (Lichtdesign), geboren 1963. Studium an der Akademie der Bildenden Künste München. Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland. Seit 1993 diverse Kunst-am-Bau-Projekte.

Susanne Koch arbeitet im Residenztheater als Beleuchterin und Lichtdesignerin.

Mitarbeit seit der 9. Stunde (Verwaltungsperformance).

Holger Dreissig (Text, Regie, Bühne, Kostüme), geboren 1965 in Frankfurt am Main, lebt seit 1971 in München und arbeitet im In- und Ausland als bildender Künstler, Autor und freier Regisseur. Seit 1992 entsteht der 24-teilige Theaterzyklus 1. - 24. Stunde (Verwaltungsperformance). 1995

23. Stunde (Verwaltungsperformance): **Tapetentür**

von Holger Dreissig

Premiere: 15. Januar 2014, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 16. / 17. / 18. / 19. und 22. / 23. / 24. / 25. / 26. Januar 2014, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

gründete Holger Dreissig die „Scheinfirma 30“ und als eins ihrer Produkte die ‚JEANSGRUPPE‘, die bisher auf zahlreichen Festivals zu sehen war. 2008 Gründung des Fördervereins C.L.A.I.M.e.V. – Club latenter Anmut in München. Außerdem diverse Video- und Filmarbeiten.

Seit 2012 arbeitet er in einem Think Tank, der die AUDI-AG in Sachen Zukunft berät. 2013 Konzeption von drei SciFi-Kurzfilmprojekten (keine Automobilwerbung!), die 2014 realisieren werden.

23. Stunde (Verwaltungsperformance): Tapetentür

von Holger Dreissig

Premiere: 15. Januar 2014, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 16. / 17. / 18. / 19. und 22. / 23. / 24. / 25. / 26. Januar 2014, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



23. Stunde (Verwaltungsperformance): Tapetentür von Holger Dreissig (Foto: Holger Dreissig)

23. Stunde (Verwaltungsperformance): Tapetentür

von Holger Dreissig

Premiere: 15. Januar 2014, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 16. / 17. / 18. / 19. und 22. / 23. / 24. / 25. / 26. Januar 2014, 20:30 Uhr

i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Preise & Ermäßigungen

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen

Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.